



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In dieser Ausgabe der Lauschaer Zeitung möchte ich das Grußwort anlässlich der Wiedereröffnung des Museums für Glaskunst Lauscha des verdienstvollen ehemaligen Museumsleiters Günter Schlüter der interessierten Öffentlichkeit zur Kenntnis geben, denn nicht alle Besucher der Eröffnungsfeier am 12. April 2014 konnten aufgrund des erfreulich großen Andranges den Inhalt akustisch verstehen.

**„Liebe Freunde der Glaskunst, liebe Freunde des Museums, sehr geehrte Gäste,
zur der Wiedereröffnung des Museums für Glaskunst wäre ich gerne persönlich anwesend,
aber leider ist mir dieses aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich.**

Wenn wir heute das Museum für Glaskunst in wahrlich neuem Glanz erstrahlen lassen können, so kommt man nicht umhin, den Weg zu diesem Ergebnis kurz zu umreißen.

Von einem ersten Entwurf im Juni 2013 zur Gestaltung des Museums in diesen Räumen bis zum heutigen Tag blicken wir auf eine extrem kurze Realisierungsphase von nur neun Monaten zurück.

In aller Bescheidenheit, das war unter Berücksichtigung der vielfältigen Gesamtaufgaben zur Realisierung dieses Projektes eine Rekordleistung. Raumplanung und -gestaltung, Bauleistungen unterschiedlicher Gewerke, Ausrüstungsplanung und -bestellung sollen nur stellvertretend für die erste Phase der Realisierung genannt sein.

Diese erste Phase zur Schaffung der räumlichen und ausrüstungstechnischen Voraussetzungen konnte bis Ende November 2013 abgeschlossen werden. Sie konnte in dieser kurzen Zeit realisiert werden, weil zwei wesentliche Voraussetzungen gegeben waren:

Erstens bestand eine weitestgehende Gestaltungs- und Beschaffungsautonomie durch finanzielle Freiräume, die durch Herrn Bürger gegeben waren – auch wenn er anlässlich der feierlichen Übergabe der Räume und Ausrüstungen am 29. November 2013 mein fehlendes Verhältnis zum Umgang mit Geld anmerkte. Aber was soll's? Die Gelegenheit hierzu war gegeben und musste genutzt werden.

Die zweite Voraussetzung war eine durch den Betreiber des Museums in Person des Bürgermeisters Herrn Zitzmann gewährte uneingeschränkte Freiheit bei der Planung und Realisierung der Aufgaben zur Neugestaltung des Museums.

Nur durch diese Rahmenbedingungen, durch das Vermeiden jeglicher bürokratischer Hindernisse waren die gesetzten terminlichen Zielstellungen überhaupt realisierbar.

Was waren aber eigentlich die inhaltlichen Zielstellungen für den Umzug des Museums an den neuen Standort? Sicherlich waren eine Reihe verbesserter äußerer Bedingungen wie zum Beispiel Parkmöglichkeit, Barrierefreiheit, Lift usw. mitentscheidend.

Das Wesentliche sollte jedoch eine modernere Präsentation des einmaligen Sammlungsbestandes in großzügigen Räumen und Vitrinen unter zeitgemäßen gestalterischen und lichttechnischen Voraussetzungen werden. ...

Eine Präsentation, welche einerseits bei weitestgehender Berücksichtigung der langen Tradition des Museums, dem Auftrag zur Erhaltung des ältesten Spezialmuseums für Glaskunst in Deutschland gerecht wird, andererseits aber die Anforderungen an eine moderne Ausstellungsgestaltung und ein besucherorientiertes Museumserlebnis erfüllt.

Diese Zielsetzung erforderte bei ihrer inhaltlichen Umsetzung angemessene, dem Sammlungsbestand gerecht werdende Präsentationsanteile unterschiedlicher Sammlungsbereiche einen Spagat:

zwischen historischem Glas und zeitgenössischer Glaskunst
zwischen Hüttentechnik und Lampenarbeit
zwischen Massiv- und Hohlglas

Bei der Neugestaltung wurden diese inhaltlichen Eckpunkte unter Berücksichtigung der vorhandenen Flächen und der technischen Ausrüstung zum Kernstück des Ausstellungskonzeptes. Ein Ausstellungskonzept, welches von zwei Hauptthemen getragen wird – Geschichte und Gegenwart.

Der gesamte rechte Trakt ist dem historischen Glas von seinen Anfängen mit dem Waldglas bis zur Entwicklung des figürlichen Lampenglases zugeordnet. Einzelne Sammlungsgruppen sind zur besseren Übersicht kabinetttartig angeordnet.

Diese Sammlungsbereiche werden dem Besucher komplex erschlossen und beinhalten unter anderem im Bereich der Hüttentechnik nachfolgende Themen: Waldglas, Tafelgläser, Glasschnitt, Fadenglas, Emailmalerei und Beinglas als Porzellanersatz.

In sechs weiteren Vitrinen wird die Entwicklung der Lampentechnik von fragilen Glasfiguren mit Kaltmalerei des 18. Jahrhunderts bis zu expressionistischen Glasobjekten der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts präsentiert.

Das prothetische Kunstauge, die Märbel und der kunstvoll gestaltete Briefbeschwerer fehlen ebenfalls nicht in der neuen Ausstellung.

Eine inhaltlich neue Präsentation wurde für zwei auf das engste mit Lauscha verbundene Glaserzeugnisse gewählt – für Perlen und Christbaumschmuck. Sie wurden erstmals in einem eigenständigen Kabinett zusammengeführt, um die Zusammengehörigkeit beider Sammlungsgruppen zu dokumentieren, um zu zeigen, dass die Herstellung von Christbaumschmuck technologisch aus der Perlenfertigung entstand.

Die zweite Säule des Ausstellungskonzeptes – das moderne Glas – befindet sich im linken Trakt des Museums. Die Ausstellung umreißt den Zeitraum von der Entstehung der Studioteknik in Lauscha ab den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Die Ausstellung zeigt figürliches Glas und Gefäßobjekte in unterschiedlichen Techniken – Lampenglas, Hüttenglas und Kombinationstechniken.

Dieser Teil der Ausstellung zeigt vorrangig Glaskunst aus Lauscha, aber auch Objekte nationaler und internationaler Glaskünstler.

Absolute Neuheit in der Präsentation ist die Installation eines Schaudepots, das heißt eines dem interessierten Besucher zugänglichen offenen Lagers mit mehr als 2.500 Objekten.

Um diesen Stand, dieses vorliegende Ergebnis zu erreichen, wurde ab Anfang Januar 2014 mit dem Umzug der Dauerausstellung und der Beräumung der Depots im alten Museum begonnen, eine „Mammutaufgabe“. Mehr als 5.000 Einzelstücke wurden in ca. 450 Transportbehälter verpackt, transportiert und am neuen Standort entpackt, eine logistische Meisterleistung.

Ein besonderes Lob verdienen hierfür meine engagierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen Anja Fölsche, Dana Jüttner, Carola Greiner-Petter und Sandra Fleischer. Sie waren der Garant für diesen erfolgreichen Umzug. Besonderer Dank an Anja für ihr Engagement bei der Gestaltung der Vitrinen und an Dana für ihre umfangreichen, organisatorischen Aktivitäten.

Wer die Empfindlichkeit und Zerbrechlichkeit der Umzugsobjekte kennt kann ermessen, welche Leistung von Carola und Sandra erbracht wurde, wenn ich an dieser Stelle auf einen bruchfreien Umzug verweisen kann. Deshalb glaube ich, haben meine Mitarbeiterinnen an dieser Stelle einen besonderen Applaus verdient.

Mit der heutigen Wiedereröffnung des Museums ist nicht nur eine neue Dauerausstellung eröffnet, sondern auch der Umzug des sammlungsrelevanten Bestandes realisiert. Eine Vielzahl an Folgearbeiten liegt aber noch vor uns.

Für die heutige Veranstaltung wünsche ich Ihnen interessante und erlebnisreiche Eindrücke. Bleiben Sie dem Museum auch weiterhin verbunden, damit dieser Tag der Neubeginn für ein erfolgreiches Museum für Glaskunst wird.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Ihr Günter Schlüter“

AMTLICHER TEIL

Beschlüsse

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 31. März 2014 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 05/28/14

Änderung der Gebührenordnung Museum für Glaskunst

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Änderung der Gebührenordnung Museum für Glaskunst.

Beschluss-Nr. 05/25/14

Konzeption Stadtarchiv

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Konzeption Stadtarchiv.

Beschluss-Nr. 05/26/14

Leitbild „Das Museum – Fenster in die Vergangenheit zum Erkennen der Gegenwart“

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt das Leitbild „Das Museum – Fenster in die Vergangenheit zum Erkennen der Gegenwart“.

Beschluss-Nr. 05/29/14

Jahresrechnung 2013

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stellt den Jahresabschluss 2013 fest.

Das Haushaltsjahr 2013 schließt ab im:

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 4.285.603,34 Euro

Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.690.477,78 Euro

Der Verwaltungshaushalt wird durch eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 586.628,26 Euro ausgeglichen.

Der Überschuss im Vermögenshaushalt in Höhe von 572.428,85 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Beschluss-Nr. 05/30/14

Sanierung Turnhalle

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, zur Sanierung des Fußbodens der Turnhalle Obermühle zusätzlich zum Ansatz des Haushaltes 2014 20.000 Euro bereitzustellen.

Die finanziellen Mittel werden aus der vom Freistaat Thüringen bereits gezahlten Investitionspauschale (Thüringer Gesetz zur Sicherung der kommunalen Haushalte in den Jahren 2014 und 2015) gedeckt.

Die Anlagen liegen zwei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstraße 12 zu den bekannten Öffnungszeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus.

**Wir trauern
um unseren langjährigen Mitarbeiter**

Herrn Otto Weschenfelder.

Bürgermeister
Stadt Lauscha

Stadtrat
Stadt Lauscha

**Die Stadtverwaltung Lauscha ist
am Freitag, dem 30. Mai 2014
geschlossen.**

Wir bitten um Beachtung!

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/2900, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen am 25. Mai 2014

Amtliche Ergänzung zur Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des ehrenamtlichen Ortsteilbürgermeisters im Ortsteil Ernstthal

Der Wahlausschuss der Stadt Lauscha hat in seiner Sitzung am 22. April 2014 die folgenden Wahlvorschläge für die Wahl des ehrenamtlichen Ortsteilbürgermeisters im Ortsteil Ernstthal als gültig zugelassen, die hiermit bekannt gegeben werden:

Listen-Nr.	Kennwort der Partei, der Wählergruppe oder des Einzelbewerbers	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift	Erklärung zur Frage nach § 24 Abs. 3 ThürKWG*	
						Ja	Nein
1	SPD	Müller-Litz, Kerstin	1961	Sozialversicherungs-Fachangestellte	Piesauer Str. 24 98724 Lauscha		X
2	BI Ernstthal	Löblich, Bernd	1948	Rentner	Piesauer Str. 54 98724 Lauscha	X	

* § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG

„Jeder Bewerber für das Amt des Bürgermeisters hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Wahlleiter eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wissentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammen gearbeitet hat; ...“

Lauscha, 22. April 2014

gez. Krauß, Wahlleiter

Stadt Lauscha

Bei der Stadt Lauscha ist zum 1. Juli 2014 die Stelle eines(r) Leiters/in für den Kulturbetrieb der Stadt Lauscha in Lauscha zu besetzen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören

- Leitung des Kulturbetriebes Lauscha (Museum für Glaskunst, Touristinformation, Freibad)
- Leitung und organisatorische Durchführung von Märkten und Veranstaltungen
- Akquise von Sponsoring- und Fördermitteln
- Finanzplanung und -verwaltung
- Presse-, Marketingarbeit und Erstellung von Publikationen
- Leitung und Koordinierung der Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit
- Vermittlung und Präsentation des Kulturbetriebes
- Personelle Führung der Mitarbeiter
- Planung und Durchführung von Projekten

Die Bewerber(innen) müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Vorzugsweise ein abgeschlossenes Hoch- oder Fachschulstudium museumsrelevanter Wissenschaften oder des Tourismus
- versierter Umgang mit PC (Word, Excel, Bildbearbeitung) und neuen Medien
- hohe Einsatzbereitschaft und Kontaktfreude
- Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit zu eigenverantwortlicher und effektiver Arbeit
- Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Flexibilität bei der Arbeitszeit (Wochenende/Feiertag)

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Die Stelle ist als Vollzeitstelle ausgewiesen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Im Interesse der beruflichen Gleichstellung sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer, lückenloser Lebenslauf mit schulischem und beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, Passbild) **sind bis zum 30. Mai 2014** zu richten an die:

**Stadtverwaltung Lauscha, Hauptamt
Bahnhofstraße 12
98724 Lauscha**

Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Lauscha und werden nicht zurückgesandt.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Norbert Zitzmann
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

zum Abwasserbeseitigungskonzept 2013 des Zweckverbandes RENNSTEIGWASSER

Der Zweckverband RENNSTEIGWASSER (Zweckverband) hat in seiner 96. Verbandsversammlung am 25. März 2014 mit Beschluss-Nr. 124/96/14 die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2013 des Zweckverbandes RENNSTEIGWASSER bestätigt.

Die Fortschreibung erfolgt auf der Grundlage des 3. Gesetzes zur Änderung des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) vom 20. März 2009.

Das Abwasserbeseitigungskonzept ist Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigungspflichtigen (u.a. dem Zweckverband RENNSTEIGWASSER) entsprechend § 58 a ThürWG für alle Ortstagen des Zweckverbandes.

Die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2013 ist entsprechend der rechtlichen und behördlichen Vorgaben und unter Beteiligung der zuständigen Behörden und der Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes erfolgt.

Es liegt zur Einsichtnahme in den Räumen des Zweckverbandes RENNSTEIGWASSER zu den Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus:

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Neuhaus am Rennweg, den 15. April 2014

gez. Eilhauer
Verbandsvorsitzender

Ortsteilrat Ernstthal

Danke!

Am 12. April trafen sich Väter, Mütter und Großväter auf dem Spielplatz Land im Ortsteil Ernstthal. Sie nahmen gemeinsam mit der Firma Hardy Haasen die Neugestaltung des Platzes mit neuen Spielgeräten in Angriff.



Organisiert wurde der Einsatz durch den Ortsteilrat. Heute stehen die neuen Spielgeräte und können von unseren Kindern genutzt werden. Aber die Ausgestaltung ist noch nicht komplett abgeschlossen.

Der Ortsteilrat möchte sich an dieser Stelle im Namen der Kinder bei allen teilnehmenden Eltern bedanken.

Ebenso beim Sponsor der Spielgeräte und des Spielsandes Herm Eberhard Robke sowie für die Unterstützung der Stadtverwaltung Lauscha bei der Organisation und Beschaffung der Spielgeräte.

Rosemarie Hellbach
Ortsteilrat Ernstthal

Die nächste Ausgabe der **LAUSCHAER ZEITUNG**

erscheint
am Freitag, dem 6. Juni 2014.

Redaktionsschluss ist der 27. Mai 2014.

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Zeugen gesucht

Im Bauhof der Stadt Lauscha war ein Objekt (siehe Abbildung) eingelagert. Bei der Vorbereitung zum Frühjahrsputz 2014 wurde festgestellt, dass das Objekt aus dem Bauhof von Unbekannten entwendet wurde.

Wir bitten um Mithilfe, möglicherweise können Hinweise über den Verbleib gegeben werden. Anzeige bei der Polizei wurde erstattet.



Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

12.05.	Elfriede Langbein	zum 81. Geburtstag
13.05.	Christa Weschenfelder-Tädel	zum 76. Geburtstag
13.05.	Lothar Langbein	zum 73. Geburtstag
13.05.	Alfred Schubart	zum 69. Geburtstag
16.05.	Klaus Pfeifer	zum 73. Geburtstag
16.05.	Ute Fritsch	zum 69. Geburtstag
17.05.	Johanna Meusel	zum 84. Geburtstag
17.05.	Bodo Dzwonkowski	zum 79. Geburtstag
17.05.	Rosel Bolz	zum 70. Geburtstag
17.05.	Christel Messing	zum 70. Geburtstag
18.05.	Günter Knye	zum 78. Geburtstag
18.05.	Brigitte Resch	zum 75. Geburtstag
18.05.	Irmgard Leipold-Beck	zum 74. Geburtstag
19.05.	Regina Porzel	zum 81. Geburtstag
19.05.	Gerhard Fölsche	zum 79. Geburtstag
19.05.	Kurt Huhn	zum 76. Geburtstag
19.05.	Lilli Streng	zum 74. Geburtstag
19.05.	Gerhard Schmidt	zum 73. Geburtstag
19.05.	Gisela Duchale	zum 67. Geburtstag
19.05.	Wolfgang Queck	zum 67. Geburtstag
19.05.	Karin Richter	zum 65. Geburtstag
20.05.	Max Müller-Löb	zum 89. Geburtstag
20.05.	Werner Böhm-Hennes	zum 88. Geburtstag
21.05.	Edgar Geyer	zum 78. Geburtstag
23.05.	Gertraud Resch	zum 73. Geburtstag
23.05.	Gerd Molter	zum 71. Geburtstag
24.05.	Ludwig Langhammer	zum 79. Geburtstag
24.05.	Hans-Jochen Apel	zum 75. Geburtstag
25.05.	Arno Müller-Blech	zum 84. Geburtstag
25.05.	Karl-Heinz Lerch	zum 71. Geburtstag
25.05.	Gerhard Bäß	zum 65. Geburtstag
26.05.	Siglinde Möpert	zum 82. Geburtstag
26.05.	Ursula Burgk	zum 72. Geburtstag
26.05.	Lieselotte Frosch	zum 70. Geburtstag
26.05.	Traudel Kristen	zum 70. Geburtstag
27.05.	Edith Zinck	zum 79. Geburtstag
27.05.	Dr. Gerhard Greiner-Bär	zum 73. Geburtstag
27.05.	Dieter Fritsch	zum 72. Geburtstag
29.05.	Günter Zitzmann	zum 67. Geburtstag
31.05.	Ingeborg Leipold	zum 73. Geburtstag
31.05.	Elvira Jakob	zum 66. Geburtstag
01.06.	Reinhard Möller	zum 67. Geburtstag
01.06.	Traudl Pfahler	zum 66. Geburtstag
02.06.	Ursula Weschenfelder	zum 66. Geburtstag
03.06.	Hannelore Böhm-Hennes	zum 78. Geburtstag
03.06.	Hans Weschenfelder	zum 72. Geburtstag
05.06.	Lore Mikolajczyk	zum 74. Geburtstag
05.06.	Gisela Griebel	zum 65. Geburtstag
06.06.	Heinz Leib	zum 88. Geburtstag
06.06.	Knut Langhammer	zum 78. Geburtstag
06.06.	Karin Müller-Litz	zum 71. Geburtstag
08.06.	Dieter Probst	zum 67. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

16.05.	Joachim Eisenhut	zum 69. Geburtstag
17.05.	Charlotte Günsch	zum 91. Geburtstag
17.05.	Adele Heinz	zum 90. Geburtstag
19.05.	Eugen Müller	zum 73. Geburtstag
25.05.	Margot Rüter	zum 81. Geburtstag
25.05.	Ingrid Böhm	zum 76. Geburtstag
26.05.	Nelly Luthardt	zum 92. Geburtstag
29.05.	Elisabeth Müller	zum 81. Geburtstag
29.05.	Armin Eichel	zum 65. Geburtstag
01.06.	Alexander Sakowitz	zum 75. Geburtstag
02.06.	Sigrid Heinz	zum 79. Geburtstag
05.06.	Walter Rüter	zum 78. Geburtstag
05.06.	Inge Greiner-Kaiser	zum 76. Geburtstag
05.06.	Ilse Gerda Venter	zum 75. Geburtstag
05.06.	Lieselotte Jahn	zum 74. Geburtstag
06.06.	Anita Müller	zum 73. Geburtstag
07.06.	Irmgard Petrusch	zum 73. Geburtstag



Gesangverein Chor Eintracht Lauscha e.V.

Unsere Veranstaltungen im Jahr 2014

Sonntag, 29. Juni 2014

Musikfest anlässlich 165 Jahre Chorgesang
mit Chor, Gastchören und Stadtkapelle

13.00 Uhr Festplatz Köpplein

Freitag, 3. Oktober 2014

Bunter Abend
mit Chören und der Stadtkapelle
anschließend Tanz

Donnerstag, 25. Dezember 2014

30. Weihnachtskonzert

17.00 Uhr Lauschaer Kirche

Im Voraus besten Dank für Ihr Kommen, welches wir als Ihre Unterstützung werten.

Mit freundlichem Gruß

Gesangverein Chor Eintracht Lauscha e.V.
Chorvorstand

Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



Sportnachmittag in Steinheid

Am **Mittwoch, dem 21. Mai 2014** fahren wir zum Sportnachmittag nach Steinheid.

Folgende Abfahrtszeiten bitte beachten!

Abfahrt:

13.00 Uhr ab Lauscha Hüttenplatz
danach Köpplein, Ernstthal, Neuhaus Hirsch,
Leninstraße und Bahnhof Neuhaus

Rückfahrt:

17.00 Uhr ab Steinheid

Wanderung zum „Waldstübchen“

Am **Mittwoch, den 14. Mai 2014** wandern wir ab Bahnhof Ernstthal den Rennsteig entlang zum „Waldstübchen“.

Abfahrt:

13.33 Uhr ab Bahnhof Lauscha
13.38 Uhr ab Oberlauscha

Anmeldungen bei Käte Langhammer unter Telefon
03 67 02/2 00 44.

Viele fleißige Hände

Kürzlich fanden sich zahlreiche Kinder und Jugendliche zum Frühjahrsputz an der AWO-Begegnungsstätte „Obermühle“ ein. Bewaffnet mit Rechen, Schaufel und Durchwurfsieb übernahm eine Gruppe den Spielplatz an der Obermühle.

Hier wurde der Sand gesiebt, Müll auf und um den Spielplatz eingesammelt und das Herbstlaub zusammen gekehrt. Eine weitere Gruppe kümmerte sich um das Areal rund um die Kühnerts-Gruft.

Dort wurden die herumliegenden Zweige und Äste beseitigt und ebenfalls das viele Laub entfernt. Nach getaner Arbeit wurde dann die Grillsaison im AWO-Jugendclub eröffnet.

Karina Ryll
Jugendbetreuerin



Bergwacht Lauscha

Danke!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an unserer letzten DRK-Blutspende in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

Termine Mai/Juni

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten sind natürlich gerne willkommen!

Samstag, 17. Mai 2014

Absicherung Rennsteiglauf in Neuhaus

Samstag, 24. Mai 2014

Orientierungslauf in Gehlberg

Donnerstag, 29. Mai 2014

Himmelfahrtswanderung

09.00 Uhr Start an der Bergwachtbaude

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 21. Mai 2014

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 4. Juni 2014

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Danke für die Spenden zu unserer Frühjahrs-Kleidersammlung!

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Bürgern von Lauscha und Ernstthal für die Spenden anlässlich unserer Frühjahrs-Kleidersammlung am 12. April diesen Jahres.

Für die Bereitstellung von Fahrzeugen bedanken wir uns recht herzlich bei dem Fliesenlegerfachgeschäft Lutz Neubauer, bei der Firma TWT Eberhard Hotze Neuhaus und beim DRK Sonneberger Kreisverband.

Danke!

Schützengesellschaft Obermühle 1882 e.V. Lauscha



Festprogramm zum diesjährigen Schützenfest

Alles auf zum Köpplinfestplatz!!!

Freitag, 30. Mai 2014

- 15.00 Uhr **Festzeltbetrieb**
- 19.00 Uhr **Bieranstich** durch den Bürgermeister der Stadt Lauscha
- 21.00 Uhr **Tanzabend** mit der Gruppe „Rosa“

Samstag, 31. Mai 2014

- 10.00 Uhr **Festzeltbetrieb**
- 15.00 Uhr **Schützenauszug**
- 16.30 Uhr **Proklamation** des Stadtmeisters und unserer Könige
- 21.00 Uhr **Schützenausklang** mit den „Rambling Stamps“



**An alle interessierten
Doppelkopfteilnehmer!!!**

Das Doppelkopfturnier unserer SG findet in diesem Jahr statt:

- am **Samstag, dem 10. Mai 2014**
- von **14.00 Uhr bis zum bitteren Ende**
- im **Schützenhaus der SG Obermühle**

Für Speisen und Getränke ist reichlich gesorgt!

1. Vorstand

Sportverein Lauscha

Generationswechsel beim SV Lauscha

Lauschas Sportler wählen neuen Vorstand und blicken optimistisch in die Zukunft

Die diesjährige sehr gut besuchte Mitgliederversammlung des SV Lauscha im Gasthof „Brandt“ stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Vorstandes.

Und da gab es doch einige Veränderungen durch das Ausscheiden des 1. Vorsitzenden Dr. Dieter Töpfer, vom 2. Vorsitzenden Gerd Fölsche (†) und den Mitgliedern Karl-Heinz und Rainer Scheler.

Als Gäste wurden Bürgermeister Norbert Zitzmann und vom Kreissportbund die Sportfreunde Peter Götte und Jürgen Eckstein begrüßt.

Zu Beginn der Veranstaltung gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute des verstorbenen 2. Vorsitzenden Gerd Fölsche.

Der 1. Vorsitzende des SV würdigte in seinen Ausführungen die großen Verdienste von Gerd Fölsche bei der Förderung und Entwicklung des Sports in Lauscha.

Postum in memoria wurde ihm die GutsMuths-Ehrenplakette des LSB Thüringen in Gold verliehen.

Im Bericht des Vorstandes erläuterte der 1. Vorsitzende den Inhalt der Tätigkeit im vergangenen Jahr mit den Schwerpunkten Verbesserung der materiell-technischen Basis – vor allem in der Sporthalle „Obermühle“ und auf dem Tierbergsportplatz, die finanzielle Situation des Vereins und die sich bedeutend verbesserte Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Lauscha.

Weitere Ausführungen galten erforderlichen Veränderungen in der Satzung, der Beteiligung am Kugelmarkt und der Bürgerarbeit.

Der Mitgliederstand ist mit 269 relativ stabil geblieben. Die Gewinnung von Nachwuchs in allen Abteilungen und die Kooperation mit Nachbarvereinen ist jedoch dringend erforderlich. Abschließend verwies Töpfer auf einen stabilen Haushalt auch für 2014 und dankte allen für die geleistete Arbeit im Verein.

Den Bericht der Rechnungsprüfer erstattete Falk Ehrhardt. Es gab keine Beanstandungen und er betonte die hervorragende Arbeit von Schatzmeisterin Gitta Fröhlich. Für ihre nunmehr 19-jährige verdienstvolle Arbeit in dieser Funktion wurde sie zum Ehrenmitglied des SV ernannt.

Peter Götte und Jürgen Eckstein vom KSB nahmen dann für die aus dem Vorstand ausscheidenden Sportfreunde Auszeichnungen des LSB vor.

Dr. Dieter Töpfer erhielt einen Gutschein, Gitta Fröhlich erhielt die GutsMuths-Ehrenplakette des LSB in Silber. Die Ehrennadel und Ehrenurkunde des LSB Thüringen erhielt

Rainer Scheler und die GutsMuths-Ehrenplakette des LSB in Bronze Karl-Heinz Scheler.

Der 1. Vorsitzende des SV überreicht ebenfalls Geschenke an die Ausscheidenden und auch er wurde mit einem Präsent von seinen bisherigen Mitgliedern verabschiedet.

In der Aussprache würdigten Bürgermeister Norbert Zitzmann und sein 1. Beigeordneter Helmut Greiner-Petter das Wirken für den Sport im Ehrenamt und überreichten den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern ebenfalls ein Geschenk.

Die Schatzmeisterin Gitta Fröhlich erläuterte die umfangreiche Arbeit auf diesem Gebiet und würdigte vor allem die Unterstützung des SV durch Sponsoren, wie zum Beispiel viele Jahre Günther-Bräu und Griebel-Heizung.

Sie verwies auf die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen.

Frank Fichtmüller berichtete über eine äußerst erfolgreiche Arbeit der Abteilung Kegeln. Besonders die Leistungen der 1. Mannschaft als Spitzenreiter der Regionalliga Mitte Deutschland und Halbfinalist im Thüringer Landespokal sind hervorzuheben.

Der Abteilungsleiter Fußball Knut Töpfer ging auf die Situation in der SG Lauscha/Neuhaus ein und erläuterte Ziel und Inhalt des Wirkens vom 2013 gegründeten Förderverein zur Entwicklung des Fußballs in Lauscha.

Erster Schwerpunkt der Arbeit ist der Neubau eines Versorgungsgebäudes auf dem Sportplatz 2014.

Die junge Sara Müller-Sachs berichtete von den guten Ergebnissen der Abteilung Kunstradfahren besonders im Nachwuchs.

Der Bericht des Vorstandes, der Rechnungsprüfer und der Finanzplan 2014 wurden bestätigt. Zur Finanzierung des Turnhallenbodens wurde ein Beschluss gefasst. Auch die vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden bestätigt.

Dann kam es zur Wahl des neuen Vorstandes. Zuvor verwies noch einmal der bisherige 1. Vorsitzende auf die erreichten Ergebnisse.

Dr. Dieter Töpfer stand 25 Jahre an der Spitze des Vereins. „Der Verein steht auf festen Füßen und für die Zukunft braucht keinem bange zu sei“, betonte er.

Nach Vorstellung der einzelnen Kandidaten wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Alexander Humann
2. Vorsitzender	Frank Fichtmüller
Schatzmeister	Gitta Fröhlich
Mitglieder	Knut Töpfer Michael Müller Ute Hofmann Mark Kästner
Rechnungsprüfer	Falk Ehrhardt Hannelore Edelmann

Abschließend bedankte sich der neu gewählte 1. Vorsitzende Alexander Humann für das entgegengebrachte Vertrauen und stellte die Erhaltung der Sportstätten, die Sponsorengewinnung und die Öffentlichkeitsarbeit in den Mittelpunkt der zukünftigen Tätigkeit.

Dabei verwies er auf die enge Zusammenarbeit des Vorstandes mit den Abteilungen im SV.

Eine äußerst erfolgreiche und optimistisch stimmende Wahlversammlung fand sein Ende.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg



Der neu gewählte Vorstand des SV Lauscha und die Rechnungsprüfer
hinten von links:
Falk Ehrhardt, Frank Fichtmüller, Mark Kästner, Knut Töpfer
vorne von links:
Hannelore Edelmann, Gitta Fröhlich, Michael Müller,
Ute Hofmann, Alexander Humann

Ein Leben für den Sport

Lauschaerin Gitta Fröhlich feierte 70. Geburtstag

Am 13. April 2014 feierte Gitta Fröhlich – Ehrenmitglied im SV Lauscha – ihren 70. Geburtstag. Der Vorstand des SV Lauscha gratulierte im Namen aller Mitglieder dem Jubilar dazu auf das herzlichste.

Das Leben von Gitta ist seit ihrem sechsten Lebensjahr auf's engste mit dem Sport – speziell mit dem Turnen – verbunden. Als Jugendliche nahm sie an Wettkämpfen im Geräteturnen teil. Später ist sie dann auf die Gymnastik umgestiegen.

1965 erwarb sie die Übungsleiterlizenz an der Sportschule in Bad Blankenburg. Seitdem – und das bis heute – ist sie als Übungsleiterin für alle Altersgruppen tätig.

Die Förderung des Sports, die Erhaltung der Anlagen in der Glasbläserstadt ist ihr ins Herz geschrieben. 1974 bis 1989 war sie Leiterin der Sportwerbegruppe Lauscha – der legendären „Lauschna Torne-Mäd“.

Unvergessen ihre Auftritte daheim, bei den Turn- und Sportfesten in Leipzig, in der damaligen CSSR und an der Trasse der Freundschaft in der Ukraine.

Nach der Wende, als die Grundlagen für die Sportwerbegruppe wegbrachen, erwarb sie ihre zweite Lizenz in der Prävention und ist seitdem als Übungsleiter und Kursleiter im Gesundheitssport tätig.

Sie war der Initiator dafür, dass der SV Lauscha mit dem Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet wurde und dieses Prädikat bis heute verteidigt hat.

Neben dieser ungebrochenen sportlichen Aktivität, die nie nachgelassen hat, ist sie seit 19 Jahren Schatzmeister im SV Lauscha und leistet auch dort eine vorbildliche Arbeit. Da sie die 20 Jahre voll machen will, wurde sie jüngst bei der Neuwahl des Vorstandes erneut in dieser Funktion bestätigt.

Nach vielen anderen Auszeichnungen und Ehrungen erhielt sie auf der Wahlversammlung die GutsMuths-Ehrenplakette des LSB in Silber, wurde Ehrenmitglied im SV.

Lauschas Sportler wünschen Gitta alles Gute, vor allem beste Gesundheit und dass sie noch lange dem Sport in der Glasbläserstadt erhalten bleibt.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg

Lauschas Sportler trauern um Otto Weschenfelder

Am 23. April 2014 verstarb im Alter von 89 Jahren Otto Weschenfelder – Ehrenmitglied des Sportvereins Lauscha e.V.

Das Leben von Otto Weschenfelder ist eng mit der Entwicklung und Förderung des Sports in der Glasbläserstadt verbunden.

Über Jahrzehnte war er bei der damaligen BSG Chemie Lauscha für die Finanzen zuständig und erfüllte diese Tätigkeit vorbildlich.

Bei der Entwicklung und Erweiterung der Sportanlagen wie die Schanzenanlage im Marktiegel, den Tierbergsportplatz oder den Bau der Turnhalle „Obermühle“ stand er mit an der Spitze der Aufbaukollektive.

Bei den zahlreichen Sportveranstaltungen in Lauscha leistete er seinen Beitrag bei der Vorbereitung und Absicherung.

Immer hatte er ein Herz für die Probleme und Sorgen aller Sektionen in der BSG, war bei Lauschas Sportlern und darüber hinaus bekannt und beliebt.

Auch bei der Gründung des SV Lauscha e.V. nach der politischen Wende war er noch dabei, half mit beim problemlosen Übergang in die sich nun geänderten Bedingungen.

Viele Ehrungen und Auszeichnungen sind Beleg seines außerordentlichen Wirkens für den Sport. Er wurde als einer der ersten dafür Ehrenmitglied im Lauschaer Sportverein.

Der Vorstand und die Mitglieder des SV Lauscha trauern um Otto Weschenfelder.

Er bleibt unvergessen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg

Lauschaer Carnevalverein

Alter – Neuer Vorstand

Das schönste Kompliment machten die Mitglieder des Lauschaer Carnevalvereins ihrem Vorstand, denn sie bestätigten ihn und die Personen, welche ihn bilden, bei der Wahl im Amt.

So fungiert weiterhin Uwe Weigelt als 1. Vorstand, Matthias Jahn und Hardy Langhammer unterstützen ihn als 2. Vorstände. In weiteren Funktionen verbleiben Stefan Böhm-Wirt, Nadja Eichhorn-Dist, Günther Horn, Sandra Kirchner, Fred Neubauer und Yvonne Neubauer (Yps).

Der Vorstand bedankt sich hiermit nochmals für das ausgesprochene Vertrauen und verspricht auch weiterhin alles zu tun, um den „Geist der Lauschner Fosänocht“ zu erhalten und zu mehren.

Gleichzeitig bedankt er sich nochmals bei Allen, die die vergangene Saison so erfolgreich werden ließen.

Herzlichen Dank!

Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V.

Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön des Vereins geht an die Kinder und ihre Erzieher der AWO-Begegnungsstätte „Obermühle“ für ihren tollen Arbeitseinsatz an der Kühnerts-Grufte. Das habt ihr prima gemacht!

Ein weiteres Dankeschön geht an die **AfL** (Alles für Lauscha) für ihre Geldspende.

Das Geld wird für die Herstellung unseres Heftes „Vereine 2“ verwendet.

Nochmals vielen Dank

Der Vorstand
des Heimat- und Geschichtsvereins Lauscha e.V.



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Monatsspruch Mai 2014

HIER IST NICHT JUDE NOCH GRIECHE, HIER IST NICHT SKLAVE NOCH FREIER, HIER IST NICHT MANN NOCH FRAU; DENN IHR SEID ALLESAMT EINER IN CHRISTUS. (GAL 3,28)

Es ist dasselbe in jedem Jahr: „Einmal noch“, sag ich im Mai zu meinem uralten Gliederkaktus, „sollst du – als Gnadenfrist – einen schönen Sommer erleben. Dann magst du wie die anderen Pflanzen auch erfrieren.“ Und unter diesen Worten pflanze ich ihn in einen vergessenen Winkel des Gartens. Doch jeden Oktober, eh der erste Nachtfrost einfällt, find ich das verholzte Geschöpf in seinem Winkel, über und über voll Knospen. Wer bringt es übers Herz, einen Kaktus voller Knospen erfrieren zu lassen? Also trage ich ihn doch wieder ins Haus. So möge es mir ergehen an jenem Tag: dass ER mich, verdorrt und verholzt wie ich bin, doch heimholt um einiger Knospen willen.

(von Katharina Seidel aus „Dankbarkeit erhebt die Seele“)

Gottesdienste

Jubilate, 11.05.2014

**09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Präd. Müller-Blech**

Kantate, 18.05.2014

**09.30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation
mit Heiligem Abendmahl in der Kirche
Sup. Krauß**

Rogate, 25.05.2014

**09.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle in Ernstthal
Präd. Müller-Blech**

Exaudi, 01.06.2014

**09.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation
Pfr. Laqua, Präd. Müller-Blech**

Pfingstsonntag, 08.06.2014

09.30 Uhr Festgottesdienst in Lauscha

Pfingstmontag, 09.06.2014

**14.00 Uhr Waldgottesdienst für alle Gemeinden der
Region Oberland an der Greiner-Gruft in Limbach
mit Einweihung eines Abschnitts des Jakobs-Weges**

Rennsteigschlösschen

**Jeden letzten Freitag im Monat findet um 16.00 Uhr
für alle Geburtstagskinder im Monat eine Andacht
statt.**

Konfirmanden

**In einem festlichen Gottesdienst mit Heiligem
Abendmahl werden in Lauscha am Sonntag**

Exaudi, dem 01.06.2014, konfirmiert:

Paula Müller-Löb Lauscha

Annefried Raßbach Lauscha

Kevin Knauth Lauscha

Moritz Müller-Blech Lauscha

Agnes Beer Steinheid

**Wir freuen uns mit diesen jungen Menschen, die
ihren Glauben bezeugen, und wünschen ihnen für
ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes
Segen.**

Christenlehre

14.05. 15.30 Uhr Klassen 1-4

14.05. 15.30 Uhr Klassen 1-4

16.05. 16.00 Uhr Klassen 5-6

Konfirmandenunterricht

15.05. 17.00 Uhr im Konfirmandenraum

Seniorenachmittag

15.05. 15.00 Uhr in der Winterkirche

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Dienstag 10.00-12.00 Uhr

Donnerstag 10.00-12.00 Uhr

Frau Renner Telefon 036702/20280

Öffnungszeiten Büro Oberland (im Keller)

Mittwoch 09.00-14.00 Uhr

Freitag 09.00-12.00 Uhr

Frau Müller-Blech Telefon 036702/20558

Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.

**„Wir wollen gut verwalten, was Gott uns anvertraut.
Verantwortlich gestalten, was unsere Zukunft baut.“**

Das schrieb 1978 der evangelische Pfarrer Detlef Block. Nicht nur für die Kirchengemeinde sollte dieses Wort als Vermächtnis gelten, sondern auch für unsere Glasbläserstadt.

Hoch über Lauscha erhebt sich eine imposante Kirche. Alle Besucher und Gäste sind begeistert vom Anblick dieses Gotteshauses und es kommt jedem gleich der Liedertext Martin Luthers in den Sinn: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Unsere Vorfahren errichteten in nur dreizehn Monaten diesen Bau für die Ewigkeit und so soll es auch bleiben. Bürger aus Ernstthal und Lauscha gründeten aus diesem Grunde einen Förderverein.

Es wurde mit Gotteshilfe ein Team geformt, in dem jeder sich auf den anderen verlassen kann. Ja, jede einzelne Meinung zählt. Thomas A. Edison schrieb treffende Worte: „Wenn es einen Weg gibt, etwas besser zu machen, findet ihn!“

Die Mitglieder unseres Fördervereins haben bisher immer mit Gottes Hilfe den richtigen Weg gefunden, war dieser auch unbequem und steinig. Wir haben im Jahr 2013 aber trotz aller Problemen und Anfechtungen einiges erreicht. Aber Vergangenes reicht nicht aus.

Am 28. April 2014 wurde in der ersten Jahreshauptversammlung des Fördervereins der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. durch die Mitgliederversammlung und nach termingemäßer Absprache mit dem Gemeindevorstand Lauscha für das laufende Jahr 2014 ein umfangreicher Veranstaltungs-, Arbeits- und Finanzplan beschlossen. Umfassende Analysen und zielgerichtete Projektarbeiten spielen dabei eine maßgebliche Rolle.

I. **Veranstaltungsplan der Fördervereines für das Jahr 2014:**

- I.1) **23.05.2014** 19.00 Uhr im Raum der Winterkirche
Vortrag
zur Glasgemälde-Stiftung des Herzog Georg I. von Sachsen-Meiningen
Referent: Dr. Bertram Lucke (Erfurt)
- I.2) **02.07.2014** 18.00 im Raum der Winterkirche
bis 21.00 Uhr
Mundart- und Heimatabend
mit dem Landtagsabgeordneten Henry Wurm und der Landrätin des Landkreises Sonneberg Christine Zitzmann mit vielen Überraschungen, wie zum Beispiel traditionelles Knöle-Essen, Lauschaer Mundart und viel Musik
- I.3) **11.07.2014** 19.00 Uhr im Raum der Winterkirche
Vortrag
„Mit der Eisenbahn von Sonneberg nach Lauscha“
Referent: Wolfgang Beyer (Oberlind/Sonneberg)

I.4) **03.08.2014** Portal der Jugendstilkirche
Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre 1. Weltkrieg“
Feldpostkarten aus den Schützengräben.
Leid und Elend in unserer Kirchengemeinde.

I.5) **20.09.2014 19.00 Uhr** Jugendstilkirche Lauscha
Benefizkonzert für die Tafel Sonneberg/Neuhaus
mit Cotna Musa/Rock Tiger Neuhaus

I.6) **14.12.2014 17.00 Uhr** Jugendstilkirche Lauscha
Festliches Konzert mit Astrid Harzbecker
„Die Stimme der Liebe“

II. **Arbeitsplanung des Fördervereins für das Jahr 2014** Unterstützung der Restaurierungs- und Instandsetzungsarbeit der Jugendstilkirche zu Lauscha

- II.1) Abschluss der Restaurierungsarbeiten in der Sakristei
Termin: September 2014
- II.2) Fortführung des Projektes „Restaurierung und Instandsetzung der besonderen Farbglasfenster der Jugendstilkirche“ je nach Spendenaufkommen und finanziellen Zuwendungen. Kostenvoranschlag liegt bereits für die nächsten drei Jahre vor.
- II.3) Gestaltung des Portals unserer Kirche nach dem Motto „Die offene Kirchentür“. Vorgaben durch den Gemeindevorstand Lauscha und Absprache mit den Sponsoren.

i.A. des Vorstandes

Konrad Dorst
1. Vorsitzender

Tourismus-Stammtisch Lauscha



Lauschaer Tourismusstammtisch informiert

Wir möchten ganz herzlich unsere Stammtischbesucher zu unserem traditionellen Treffen nach dem „Mellichstöckdoch“ einladen:

am **Donnerstag, dem 22. Mai 2014**

um **19.00 Uhr**

in die **Gaststätte „Hirsch“ Neuhaus**

Wir hoffen auf viele Stammtischler!



Altes Gebäude mit neuem Leben erfüllt

**Kultur in vielfältigen Variationen
hat im Gebäude der ehemaligen Goetheschule
in Lauscha
eine zuschauernahe Heimstadt gefunden.**

Zahlreiche Besucher aus Lauscha und Umgebung ließen sich Mitte April die Möglichkeit nicht entgehen, sich persönlich davon zu überzeugen, dass wieder Leben eingekehrt ist in das beinahe dem Verfall preisgegebene Gebäude der ehemaligen „Goetheschule“.

Von Volker Sesselmann wurden sie mit Cello-Klängen empfangen. Im Treppenhaus stimmten Paul Precht und Karl Scheler musikalisch auf einen ereignisreichen Tag ein.

Zahlreiche Künstler unterschiedlicher Genres haben sich inzwischen eingemietet, wollen die einstigen Klassenräume nicht nur zum Drucken, Malen oder Musizieren nutzen.

Es ist ein idealer Ort, um Kunst- und Kulturschaffende und ihr Publikum einander näher zu bringen. Ein „Schmelztiegel künstlerischer und kultureller Energie“ möge es werden, wünschte Initiator Toni Köhler-Terz dem markanten Gebäude zur Eröffnung.

Bürgermeister Norbert Zitzmann betonte: „Die Zeichen stehen auf Neuanfang.“ Man könne sehen, was schon gemacht worden sei, was noch nötig wäre (Gallerieschienen beispielsweise) – und wofür dringend Spendenbedarf besteht.

Wer sich einmal in den oberen Etagen umgesehen hat weiß, dass letzterer enorm ist. Hochachtung deshalb vor dem Engagement aller Beteiligten, die mit viel Ideenreichtum, Zeitaufwand und Mühe den momentanen, durchaus vorzeigbaren Zustand vorrangig im Erdgeschoss geschaffen haben.

Ein gutes Miteinander wünschte Zitzmann dem Kulturkollektiv und den Nachbarn, die sich an das neue Leben im alten Gemäuer erst wieder werden gewöhnen müssen. Kunst in großer Vielfalt soll hier entstehen.

Beispielsweise in der Werkstatt von Toni Köhler-Terz, wo „alte Techniken“ wie Radierungen, Lithografie, Schnitt- und Stichtechiken künstlerisch betrieben und im Handdruck originale Grafiken erstellt werden. Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen wären hier ebenso denkbar wie Kurse.

Mit einem riesigen Phönix an der Wand ihres Arbeitsraumes beeindruckte Lydia Szczesny die Besucher. Die versierte Glasbläserin hat nämlich auch in puncto Malerei so einiges auf dem Kasten, will vielleicht später Workshops anbieten.

Ein Fotoatelier hat Hobbyfotograf Jan Schwarz im Sinn. Nach umfangreichen Reinigungs- und Malerarbeiten nimmt sein künftiger Arbeitsraum inzwischen Formen an. Ausreichend Platz zum Arbeiten war für ihn ein Grund, sich einzumieten im Kulturkollektiv.

Am Eröffnungstag war er überall mit seiner Kamera unterwegs, hat vermutlich wieder herrliche Schnappschüsse eingefangen so wie schon in vielen Teilen dieser Welt. Und will sie auch im Schulhaus als Ausstellungen präsentieren.

Gewandungen und Zubehör für Live-Rollenspiele wollen die Mitglieder von „Vault 13“ aus Sonneberg künftig im Turnraum herstellen, denn bisher fehlte ihnen der nötige Raum für ihr Hobby.

Mitglieder des Steinacher Kulturvereins Schwarzwurzel haben mit ihren überdimensionalen Handpuppen Wally und Willy vergangene Projekte vorgestellt und mit einer Stuhlpolonaise die Stimmung wieder richtig angeheizt.

Apropos Stimmung: Dafür sorgten unter anderem „Fei.net“. Die Lauschaer Band ist erst fünf Wochen alt und hatte in der Goetheschule ihren ersten Auftritt. Fernab vom Kommerz spielen die jungen Leute um Karl Scheler Rock, Tecno, Jazz und Ska, alles mit Lauschaer Akzent und Akzenten versehen.

Als Jugendliche und für die Jugend kulturell-musikalisch etwas auf die Beine zu stellen und dabei in die Fußstapfen von Volker Sesselmann und Willy Knoth zu treten, so umreißt Scheler Motivation und Ziele der Bandmitglieder, die in einem ehemaligen Turnraum ihr Probendomizil aufgeschlagen haben.

Auch die drei Jungs von „Querschläger“ haben sich einen Probenraum gesichert. Seit mehreren Jahren spielen sie Punk Rock, hatten gerade eine Weile pausiert. Fotograf Jan ist einer von ihnen.

Dann gibt es da noch Christoph und Peter. Letzterer hat mit Freundin Sabrina auch die Versorgung zur Eröffnungsveranstaltung übernommen. Und so greift eigentlich bei fast allem im Kulturkollektiv eins ins andere.



Sie sind irgendwie eine große Gemeinschaft, jeder mit seinem Kunstgenre, seinen eigenen Interessen, die er auf seine Art in seinem Raum verwirklichen kann. Aber es sind eben auch zahlreiche Gleichgesinnte da, im Bedarfsfall füreinander und miteinander.

Beim Publikum kamen die Ideen und Vorstellungen der vornehmlich jungen Künstler gut an. „Es ist schön, dass so viele unterschiedliche Gruppen hier in einem Gebäude zusammen kommen. Das erhöht auch die Akzeptanz für den Einzelnen“, lobte Franz Müller.

Und schwärmte von der Möglichkeit, mit den Künstlern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Ursel Gramß fügte hinzu: „Natürlich sind die jungen Leute heute anders als wir damals. Aber ich finde es toll, wie sie sich engagieren, um unsere alte Schule wieder zu beleben.“

Viele interessierte und verständnisvolle Zuhörer wären für die Künstler vom Kulturkollektiv dementsprechend wünschenswert, damit ihre Mühen auf fruchtbaren Boden fallen.

Doris Hein

Feuerwehr Lauscha

NACHRUF

Im April verstarb unser Ehrenmitglied

Otto Weschenfelder

Wir nehmen Abschied von einem unserer tatkräftigsten Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr Lauscha, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Mitglieder des
Feuerwehrvereins
Lauscha e.V.

Die Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr
Lauscha



„Zentrum Lauscha frei“

Zur Sperrung der Ortsdurchfahrt

Am 7. April erfolgte – pünktlich zur angekündigten Vollsperrung der Ortseinfahrt Lauscha Süd – die entsprechende Beschilderung an den Hauptverkehrsstraßen.

Leider mussten danach wieder einmal einige Gewerbetreibende und Bürger der Stadt diese als ungenügend empfinden, da eigentlich ausschließlich von einer „Vollsperrung der Ortsdurchfahrt“ zu lesen war.

Zahlreiche Anfragen, ob Lauscha überhaupt noch zu erreichen ist, waren die Folge. Die Auswirkungen für den Tourismus und Besucherverkehr in der Stadt brauchen dabei wohl nicht näher erläutert zu werden.

So kam es zu einer spontanen und selten dagewesenen gemeinsamen Aktion fast aller angefragten Händler und Gewerbetreibenden der Innenstadt, welche freiwillig Geld spendeten, mit dem dann vier Hinweisschilder mit dem Aufdruck „Zentrum Lauscha frei“ erworben wurden.

Dafür kann man sich sicher auch im Interesse anderer Bürger und Firmen nur herzlich bedanken.

Ebenso gebührt ein großes Dankeschön Hauptamtsleiter Jens Krauß, der sofort Hilfe zusagte und in einer unkomplizierten Art und Weise die Genehmigungen einholte und die Schilder durch den Bauhof der Stadt kostenlos anbringen ließ.

Folgende Firmen beteiligten sich an dieser Aktion:
(in loser Reihenfolge)

Malstübchen Kathrin Albrecht
Frankenwald Confiserie Bauer
Schuh Löb
Restaurant „Mokkabar“
Schmetterling Reisebüro
Glaszentrum Lauscha GmbH
Hotel Beck
Apotheke Claudia Heßler
Raumausstatter Franz Müller
Fa. ComFu Jens Müller-Blech
Jingle Bells
Metzgerei Moppel
Restaurant Bürgerstuben
Glas Queck
Glas König
Glas Tresselt
Mode Böhm

ENDE NICHTAMTLICHER TEIL